IMT Nuremberg Archives

H – 3951

International Court of Justice

040844

H3951 – 0002

Certificate No. M213 (Place) Nürnberg

(Date) 11 JUL, 1946

CERTIFICATE.

I, Kenneth, H.M. Dukes, Major, British Army, of the British War Crimes Executive (European Section), hereby certify that the attached document, consisting of four { ~~typewritten*~~ / photostated / ~~mimeographed~~ / ~~handwritten~~ } pages

and entitled Extract from the Israelitisches Wochenblatt - Pages 3-6.

dated 29th Sept. 1944,† is { ~~the original*~~ / a true copy } of a document which the Wiener Library, London ‡ delivered to me in my above capacity, in the usual course of official business, as { ~~the original*~~ / a true copy, }

~~of a document found in German archives, records and files captured by military forces under the command of the Supreme Commander, Allied Expeditionary Forces.~~

To the best of my knowledge and belief, the original document is held at:- The Wiener Library London.

Kenneth H.M. Dukes
Major.

B040844

[illegible]raelitisches Wochenblatt

für die Schweiz

JOURNAL ISRAELITE SUISSE

Gegründet 1901 von Rabbiner Dr. Littmann und Dr. phil. David Strauss

[illegible] Quart., Fr. 8.25 [illegible] pro Jahr [illegible] Porto Fr. 6.— [illegible] Einzel- [illegible] 40 Cts. [illegible] Tel. 23 29 40 [illegible] Freitag

ANNONCEN
Pro Seite 4 Spalten à 125 Nonpareillezeilen. Preis der 1spaltigen Nonpareillezeile oder deren Raum 47 Cts., bei Platzvorschrift 58 Cts., Reklamen, erste Umschlagseite und Seiten der Familienanzeigen 90 Cts., Rabatt ab 500 Zeilen.
4 Spalten à 5 cm Breite, Spaltenhöhe 28,2 cm

[illegible] 39 | Zürich, Uraniastr. 9 — 29. Sept. 1944 (12. Tischri 5704) | 44. Jahrgang

Abbau - Umbau

[illegible] Allbarmherzige möge uns die Hütte Dawids, [illegible]zende, wieder aufrichten.

[illegible]iesem in das Tischgebet eingesch[illegible] «Amos» 9, 11, unterstreichen wir [illegible] [illegible]ere speziell an das Hüttenfest sich [illegible] [illegible]ährige Hoffnung.

[illegible]m Stürzen begriffene Hütte Dawids

[illegible]ngestürzt und abgebrochen ist [illegible] [illegible] nie und nimmer sein, Dawids Hütte [illegible] «Haus Israel» verstehen.

[illegible] jüdische Geschichte ist eine [illegible] [illegible]ungen, zwischen Aufbruch, Abbruch [illegible] [illegible]mal erhebt sich Israels Wanderzeit [illegible] auf anderem Grunde. Von wilden Stürmen [illegible] kracht es beständig im Gebälke. Gänzlich zu[illegible]gestürzt ist es nie, und der Allbarmherzige [illegible] die stürzende Hütte immer [illegible]

[illegible]anderfeste! Daß Israel es auf seinem [illegible] [illegible]standen hat, aus seiner Wanderhütte [illegible] [illegible]tte zu machen, deren Wände wohl zuweilen [illegible] und schwanken, die aber den Aufblick zu den [illegible], und dem über den Sternen, freiläßt, ist seine [illegible] Kunst und sein eigenes Geheimnis.

[illegible] Wandervolk waren wir von jeher, von den [illegible]n in der Bibel, die wir nie anders sehen als mit [illegible] Wanderstabe in der Hand, bis zum Zusammen[illegible] [illegible]es zweiten Staates, da sich das dunkle Tor nach [illegible]aspora öffnete. Babylonien, Rom, Alexandrien, [illegible], Deutschland, Polen bezeichnen die ersten [illegible]. Wir erleben es nun, wie der Wanderstrom [illegible]ber die Ufer des jüdischen Bezirkes hinaus ge[illegible] ist und Millionen mit sich reißt. Ganze Volks[illegible] sind entwurzelt, evakuiert, auf der Wander[illegible] und Rückwanderung. Nicht allein Dawids, die [illegible] der Menschen [illegible] steht auf schwankendem Bo[illegible] und auch der Aufblick zu den Sternen fehlt.... [illegible]ids Hütte scheint freilich, wenigstens in Eu[illegible] gänzlich und unwiderruflich abgebrochen zu [illegible] Scheint nur so. In Wahrheit ist sie nur im Stürzen [illegible]ffen, und der Allbarmherzige richtet auf...

Die vielen — man spricht von Millionen —, die [illegible]ngen sind und nicht wieder kommen, machen un[illegible]en brennenden, nie zu stillenden Schmerz aus, der [illegible]bliebene Rest, unsere Hoffnung. Er wird, nach den

Worten Jesajas (Kap. 6), den Grundstock abgeben für [illegible]

[illegible] Heimfahrt. Ueberall [illegible] Es soll für Unzählige ein Wander[illegible] aber mit denen — es ist der Großteil unserer Brüder und Schwestern in der Emigration — für die der Reim geprägt ist:

«Sie fahren hin, sie fahren her,
Und haben keine Heimat mehr?»

Sollte am Ende der englische Lorddichter recht behalten, der zu Anfang des vorigen Jahrhunderts in aufrichtiger Teilnahme sang:

«Die Taube hat ihr Nest, der Fuchs die Kluft,
Der Mensch die Heimat, Israel nur die Gruft»?

Nein und abermals nein. Auch Israel hatte und hat seine Heimat, und auf dem alten Heimatboden seine Hütte neu aufzuschlagen, wenn einmal der Weltenumbau eingesetzt hat, diese zur Festhütte auszugestalten, dahin geht seine Hoffnung für die nächste Zukunft.

Das Sukkausfest mit seinen Symbolen, seinem vierfachen Pflanzenbunde, bringt Gruß aus der Heimat, vom Lande, wo «die Zeder blüht und der Jordanstrom rauscht». Um «Tau und Regen, Erez Israel zum Segen», beten wir an jedem der Festtage. Und jedes Gebet ein Gelöbnis, Bausteine zusammenzutragen für die «Hütte Dawids» — im Lande Dawids —, die stürzende und nie gestürzte, die der Allbarmherzige bald aufrichten möge.

tz.

040845

H3951 – 0003

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUREMBERG, GERMANY
Exhibit 433
Filed April 29th 1946

B-040846

H3951 - 0004

Um die Neuordnung der Welt

Die bisherige Vorstellung vom Ende eines Krieges und der dann einsetzenden Friedenskonferenz, an der die schwebenden Probleme durch einen Friedensvertrag gelöst werden, sind wenn überholt. Einmal sind eine ganze Anzahl Staaten einfach ins gegnerische Lager übergelaufen und führen mit den bisherigen Feinden den Krieg gegen die bisherigen Bundesgenossen weiter. Sie glauben, auf diese Weise bei der Friedenskonferenz auf die Siegerseite des Tisches gesetzt zu werden. Es gibt aber keine Friedenskonferenz, denn solange der Hauptgegner keine Regierung hat, die als für einen Frieden verhandlungsfähig betrachtet wird, gibt es nur ein Friedensdiktat. Die «Vereinten Nationen» bereiten sich auf diese letztere Möglichkeit vor. Die Militärregierung soll z e h n J a h r e dauern und jetzt schon werden die Beamten hiefür ausgewählt, geschult und instruiert. Die Hauptfragen sind nicht wirtschaftlicher oder politischer Art, sondern liegen in der E r z i e h u n g e i n e r n e u e n G e n e r a t i o n. Das ist eine Aufgabe, die nicht einige Wochen oder Monate dauern, sondern v i e l e J a h r e in Anspruch nehmen wird. Die Erziehung eines Volkes unter dem Druck von Bajonetten, das ist das große Experiment dieses Jahrhunderts, nachdem der Angriff zur Errichtung eines tausendjährigen Herrenreiches abgeschlagen sein wird. Ein P r ü f s t e i n für den Erfolg der neuen Erziehungsmethoden wird die Haltung in der J u d e n f r a g e sein, nicht etwa die theoretische oder die in Gesetzen niedergelegte, sondern die vom V o l k p r a k t i s c h gehandhabte Auffassung von der Gleichberechtigung. Es gibt Skeptiker genug, auch dem gehören die meisten jüdischen Politi-

[illegible] Jahre später. Die Ueberzeugung [illegible] Erfahrung, daß sich Angriffskriege nicht lohnen, wird nach dieser Ansicht viel rascher die Umerziehung bewirken, als alle anderen Mittel zusammen. In der Judenfrage gilt dieser Standpunkt nicht; denn der Erfahrungsgrundsatz, daß der A n t i s e m i t i s m u s in K r i s e n z e i t e n am stärksten ist, wird dadurch nicht [illegible]. Es ist eine allgemeine Ueberzeugung, daß mit der Demobilisation der Heere und der Umstellung auf die Friedenswirtschaft sich in allen Ländern die schwersten Krisenzeiten einstellen werden. Wenn einmal die Heere nach Hause kommen, werden die Juden wieder die ersten sein, die auf die Straße gestellt werden. Dies wird nicht nur etwa die Flüchtlinge betreffen, denen man jetzt schon bedeutet, daß die Zeit für die Asylgewährung bald vorbei sei, sondern auch die andere jüdische Bevölkerung. In den großen Diskussionen um die Judenfrage in England und Amerika ist dieser Aspekt der Judenfrage die große Sorge der jüdischen Organi-

sationen und man versteht dann auch v[illegible] um die zionistische Lösung der Judenfr[illegible] diesen Staaten, wo man meinen könnte, d[illegible] trum der freiheitlichen Ideen der Atlant[illegible] stellen, so gewaltig viele Anhänger erl[illegible] frühere amerikanische Unterstaatssekr[illegible] lem, «unser Weltes», verlangt folgl[illegible] vom neuen Werk. The Time for decisi[illegible] des jüdisch-arabischen Konfliktes unter [illegible] Garantie, damit ein großer Gefahrenh[illegible] kauf ausgeschaltet wird. Die b[illegible] gartet, welche Neuwalden anstrebt und gegen macht, um die Mehrheit zu bek[illegible] einen ihrer ersten Programmpunkte [illegible] eines jüdischen Staates in Palästina [illegible] sie ging darin noch viel weiter als die [illegible] indem sie die Umsiedlung der Araber ver[illegible] die Judenfrage endlich ihrer einfach[illegible] Lösung entgegenzuführen.

Flüchtlinge und Weiterwand[illegible]

In E n g l a n d begab sich eine [illegible] bend aus dem Erzbischof von Canter[illegible] tern der anderen religiösen Körperschaften und aus Parlamentarischen Organisationen und aus Parlamentarischen Häuser, zu A u f e n t h a l t s o r t e n [illegible] die Möglichkeiten der Hilfe für Flüchtlinge freien Gebieten und in Ungarn zu [illegible] nahm die detaillierten Vorschläge entgegen. Versicherung ab, daß er alle Aspekte der Flüchtlingshilfe verfolge und sein Ministerium alle [illegible] nehme, welche die Rettung möglichst [illegible] bezwecken.

In den V e r e i n i g t e n S t a a t e n [illegible] lingshilfe momentan ihr großes Zentrum mit Herbert Lehman als Direktor, Mitglied des Joint-Direktoriums und der United Jewish Appeal, die jüdischen Fragen und der «War Refugee Board» Pehle als Executiv-Direktor, arbeiten gen zusammen. In einer Rundsprechsendung «United Jewish Appeal» veranstaltete [illegible] Pehle. Er erklärte, positive Beweise dafür, die Warnungen der «Vereinten Nationen» Wirkung gehabt haben. Es sei möglich, daß Invasion vorgehend eine Bevölkerung Flüchtlingshilfe eintreten könnte. Die [illegible] lar-Aktion des «United Jewish Appeal» mit allen Kräften.

Das amerikanische Interdepartementa[illegible] das aus Vertretern der Ministerien des Krieges, der Marine und des Innern [illegible] steht, hat den Beschluß angenommen,

Kinder spielen!

. . . . Die Kinder-Unfallversicherung aber schützt vor unerwarteten Folgen. Policen zu Fr. 16.40 für Knaben und Fr. 14.40 für Mädchen.

Jede Auskunft durch:

Rosenfeld & Co.
ZÜRICH 7 Dolderstrasse 40
Telephon 32 62 11

ZÜRICH Unfall

Das Fachgeschäft für
Beleuchtungskörper und elek[illegible]

J. Pezzani Schaffhauser[illegible]
Zürich, Telephon[illegible]

empfiehlt: Staubsauger (alle Mo[illegible]
Elektrische Rasier Apparate
Kocher - Beleuchtungskörper
Heizventilatoren und Strahler [illegible]

Auf Wunsch bequeme Teilzah[illegible]
unverbindliche Vorführung in [illegible]

040847

H3951 – 0005

H3951 – 0006

das Quotensystem

Einwanderung, auch zugunsten der Flüchtlinge, zu ändern, dagegen sollen die gleichen Bestimliberaler gehandhabt werden. Trotzdem von Flüchtlingen auf die Einreise warteten, die Quoten von insgesamt 150 000 jährlich nicht fügung gestellt. In Zukunft sollen die Fragen auf mularen viel einfacher gestellt werden und es ch nicht mehr nötig sein, zu beweisen, daß der derer für die Vereinigten Staaten ein nützlicher sein werde. Das Staatsdepartement hat die Visag bereits verstärkt und hat ein besonderes Kogesetzt, um die neuen Zulassungsbedingungen ulieren. Der frühere amerikanische Konsul in lexandrien und Bordeaux, S. Bertran Jacobhat sich im Auftrage der Hias-Jca Emigrationion nach Europa begeben, um die Einwandeim Sinne der neuen Bestimmungen und des Erlas-Präsident Roosevelt über die Rettung von gen zu organisieren.

chen dem Joint, der Jewish Agency und dem nd Comittee für den Nahen Osten wurde eine rung getroffen, wonach den jüdischen lingen in Rußland Lebensmittelpakete merikanischen Beständen in Teheran geschickt können. Wie Dr. Magnes und Mr. Charsman, der Vertreter des Joint für den Nahen einer Pressekonferenz erklärten, hat der Joint Hilfe bereits 500 000 Dollar an das Finanzdet in Washington überwiesen. Das übernomer besteht aus 40 000 Paar Schuhen, und großen Quantitäten Milchpulver und ungsmitteln. Es dürfte für 100 000 Pakete repolnische Rote Kreuz beteiligt sich an der falls mit der Ueberlassung von Waren. Laut der Jewish Agency befinden sich 000 jüdische Flüchtlinge, darunter aus Bessarabien, der Bukowina und en Staaten, 60 000 von Transnistrien ernowitz.

In Finnland

noch 2000 Juden. Die nationalsozialistisind jetzt aufgelöst worden. Uebereinvon jüdischer Seite in Finnland erklärt. uch früher nie gelitten haben. In der Arjüdische Offiziere. Die Zeitungen erjüdischen Bürger ihre Pflicht gegenüber erfüllt haben und daß trotz des Bündhland die Gleichberechtigung der Jugestellt gewesen sei. Kürzlich sind 106 ge nach Schweden gefahren. Sie gaab, daß sie Finnland in guter Erinnerden; auch bei der Ausreise sei ihnen rung in freundlicher Weise behilf-

Oberrabbiner Dr. Immanuel Löw s. A.

Unter den großen Söhnen des jüdischen Volkes stand Oberrabbiner Dr. Löw mit an der Spitze derjenigen, die das geistige Erbe des Judentums an die neue Generation weitergaben. Sein Vater stammte aus Mähren, war später Oberrabbiner in Szegedin und war einer der bedeutendsten jüdischen Gelehrten Ungarns. Der Sohn Immanuel wurde am 20. Januar 1854 geboren. 1875 übernahm er den Rabbinerstuhl seines Vaters in Szegedin. Seine klassischen Predigten, die er als junger Rabbiner hielt, wurden gedruckt herausgegeben und fanden weithin großen Anklang. Das Hauptwerk »Die Flora der Juden« erschien in vier Bänden in den Jahren 1924 bis 1929. Mit dem wissenschaftlichen Rüstzeug der Archäologie, der Philologie und der Botanik ausgerüstet, erschloß er in diesem großen Werk die botanische Flora der [illegible]. Die im Druck erschienenen Werke haben die Ziffer von 300 erreicht.

1920 wurde er auch der antisemitischen [illegible]

In Frankreich

sind zahlreiche Sondergerichte geschaffen worden, welche gegen die Collaborationisten vorgehen. Zu solche werden auch die Mitglieder der Parteien von Doriot, Déat und Darnand angesehen, sowie die Journalisten und Redakteure der Blätter, die für Deutschland eingetreten sind. Damit wird auf einen Schlag auch der größte Teil der Antisemiten getroffen. Diese Personen sollen als »national unwürdig« der bürgerlichen Ehrenrechte auf mindestens fünf Jahre verlustig gehen, so daß man hoffen kann, von ihnen einige Jahre in Frankreich Ruhe zu haben. Im Juni wurden noch 4000 französische Juden, die im Lager von Drancy waren, nach Polen in das Lager von Poiniki gebracht, wo sie in 20 Baracken untergebracht sind. Ein Teil von ihnen konnte flüchten

kenhaus „EOS“
URICH 7 Telephon 32 47 21
Lage. Grosse sonnige Zimmer
che. Individuelle Pflege.
geeignet für Erholungs-
enten. Vorteilhafte Preise

Zürich Institut Minerva
Vorbereitung auf
Universität Handelsabteilung
Polytechnikum Arztgehilfinnenkurs

040848

und hat sich den polnischen und russischen Partisanen angeschlossen, welche einige andere Lager mit jüdischen Flüchtlingen befreit haben.

Der Aufstand in der

Slowakei

hat zu einer ganzen Reihe von Aktionen gegen die noch übriggebliebenen Juden geführt. So wurden in Neutra nach einer Mitteilung des slowakischen Pressebureaus alle Juden «sichergestellt». In den anderen Städten sollen nach derselben Quelle diejenigen, die sich in den Dienst der Aufständischen begeben haben oder ihnen Dienste leisten, der «gerechten Strafe» zugeführt werden. In Bratislava wurden die jüdischen Liegenschaften zeitweiligen Verwaltern übertragen. Aus einer soeben erlassenen Verordnung geht hervor, daß die Regierung gar nicht mehr weiß, wen sie als Verwalter eingesetzt hat. Diese sollen sich jetzt freiwillig melden und ihre Adresse angeben. Die Kämpfe der Aufständischen spielen sich noch nicht in der Gegend von Bratislava ab. In dieser Stadt erscheint das jüdische Blatt «Vestnik» weiterhin. Es enthält einige religiöse Aufsätze und Mitteilungen über Posteingänge aus Theresienstadt, sowie einige Nachrufe, jedoch nichts über das wirkliche Leben der dortigen jüdischen Gemeinschaft.

Balkan

In Bulgarien sind die «zum Schutze der Nation» aufgestellten Gesetze gegen die Juden aufgehoben worden. Die Juden wurden wieder in ihre früheren Rechte eingesetzt. Die früheren bulgarischen Regenten wurden verhaftet; der leitende Beamte des Innenministeriums, der für die Durchführung der antijüdischen

Gouverneure von Transnistrien, der Bukowina und von Bessarabien und zahlreiche andere frühere Regierungsmänner verhaftet. Sie werden zum Teil nach Odessa gebracht, um am Tatort ihrer Kriegsverbrechen abgeurteilt zu werden. Antonescu wird für den Mord von 30 000 Juden von Odessa verantwortlich gemacht, der sofort nach der rumänischen Besetzung der Stadt verübt wurde. Radu Lecca, der frühere Regierungskommissar für jüdische Angelegenheiten, wird ebenfalls vor Gericht gestellt. Der jüdische Generalrat in Bukarest hat sofort mit seiner Arbeit eingesetzt. Keine Maßnahme wird die 180 000 Juden, welche in Bessarabien und in der Bukowina umgebracht wurden, noch die 80 000 Juden, die in den Deportationslagern an Hunger, Kälte und Typhus zugrunde gingen, wieder ins Le-

ben zurückrufen können. Das größte Problem der Juden bildet die völlige Verarmung der jüdischen, für die Arbeit, Lebensmittel und Wohnung bereitgestellt werden müssen. Der Rat fordert für alle die wirkliche, nicht nur die theoretische Gleichheit, heißt es in seinem Aufruf.

Die Aufstandsbewegung in Slowenien zum großen Teile von Juden geleitet. Darunter sich Bebler, Kidric und Josip Vidmar. Aus dem quartier Titos verlautet, daß vielen jüdischen die Flucht von Jugoslawien nach Süditalien wird, wo für die Weiterreise nach Palästina tungen getroffen sind. Die Presseagentur Mihailowitch berichtet, daß sich viele Flüchtlinge Ungarn in die von ihm beherrschten Gebieten und sich seinen Truppen angeschlossen

Italien

Der Bischof von Lugano richtete Präsidenten des Internationalen Komitees vom Kreuz einen Brief, in dem er das Schicksal der deportierte Bevölkerung Italiens getroffen gegen die italienischen Juden getroffenen geschildert werden. In seiner Botschaft ersuchte ähnlicher Weise zu intervenieren, wie dies garischen Juden der Fall war. Die offizielle Tageszeitung «Dziennik Polski» berichtet Kämpfen in Italien, daß sich unter den polnischen pen zahlreiche jüdische Soldaten befinden. höfen von San Vittorio und Venafredo liegen an Seite ihrer polnischen Kameraden, besonders in den Schlachten von Cassino mute ausgezeichnet. Viele Juden haben nungen erhalten, darunter auch viele jüdische die mit besonderer Hingebung in der vorderen zu finden waren. Bei diesen Truppen befindet ein Feldrabbiner.

Deutschland

General Eisenhower hat das Reichsgesetz 1935 über die Ausbürgerung sowie das Schutz von Blut und Ehre des deutschen Volkes besetzten deutschen Gebiete als abgeschafft. Die nationalsozialistischen Vereine werden gelöst erklärt und ihre Führer verhaftet jenigen vor Gericht gestellt werden, welche chen begangen oder sie befohlen haben. Auf schen Wellenlänge hörte man letzthin folgende Sätze eines Offiziers der deutschen «Wir haben unsere Verbrechen in der Gestapo begangen und wir wissen, daß unsere heit nicht vergeben werden kann. Aber Offiziere, welche sich weigern, Strafexpeditionen die Zivilbevölkerung durchzuführen und ihre immer mehr ansteigen. Die oberste Verantwortung die Vorgänge trägt Hitler allein». Nun hat das Reich die fünfte Kolonne, welche von dort liche Staaten der Welt dirigiert wurde, selbst faßt und es wird sich bald zeigen, ob sie ein Lande mit der gleichen Gründlichkeit arbeitet sonst überall der Fall war.

Ed. Müller
Dekorationsmaler
Brandschenkestrasse 7
SCHRIFTEN - REKLAME
Bemalung von Möbeln
sowie sämtliche Malerarbeiten
ZÜRICH
Telephon

M 213
040849
H3951 – 0007

M213

H-3951

G. B. EXHIBIT

No. 433

G. B. EXHIBIT 433.

Filed April 29th 1946

B 940843

5

H3951 - 0008

H3951-0009

4 pages